

durch die Herausbildung und Festigung des Sozialismus als internationales, als Staatensystem; **drittens** durch die Entwicklung der internationalen Systemauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus, d. h. durch die Entfaltung des revolutionären Weltprozesses und die Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses.

Das sozialistische Weltssystem bildete sich dementsprechend in folgenden Perioden heraus, die zugleich qualitative Veränderungen des Kräfteverhältnisses zwischen Sozialismus und Imperialismus im Weltmaßstab markieren:

Die **erste Periode** begann mit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution 1917 und endete mit dem Sieg über den Faschismus im zweiten Weltkrieg 1945. Es ist die Periode der Entstehung des Sozialismus als Gesellschaftsordnung, der Schaffung des Fundaments für die Herausbildung und Entwicklung des sozialistischen Weltsystems. Die Oktoberrevolution beendete die weltumfassende Herrschaft des imperialistischen Systems. Der Rote Oktober rückte endgültig und unwiderruflich die Arbeiterklasse in den Mittelpunkt unserer Epoche. Er gab der internationalen Arbeiterbewegung starke revolutionäre Impulse; unter seinem Einfluß formierte sich der organisierte und bewußte Vortrupp des Proletariats, die kommunistischen Parteien. Die Oktoberrevolution eröffnete für die Entfaltung des Befreiungskampfes in den kolonialen und halbkolonialen Ländern neue Möglichkeiten und Perspektiven.⁴

Der erfolgreiche Aufbau und der Sieg des Sozialismus in der UdSSR war der wichtigste Grundzug dieser Periode, in der auch die Mongolische Volksrepublik entstand und den nichtkapitalistischen Weg beschritt. Beim Aufbau des Sozialismus wurden erstmalig — in den Beziehungen zwischen den Völkern der UdSSR — die marxistisch-leninistischen Prinzipien der Regelung von Beziehungen zwischen den vom Imperialismus befreiten Nationen ausgearbeitet und erprobt. Es begann sich ein neuer Typ zwischennationaler und zwischenstaatlicher Beziehungen zu formieren. Die historischen Erfahrungen der Gemeinschaft der Sowjetrepubliken ebenso wie die der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der MVR besitzen große internationale Bedeutung. In diesen Jahren stand dem historisch zum Untergang verurteilten, aber das internationale Geschehen noch bestimmenden imperialistischen System nur **ein** sozialistischer Staat in einer kapitalistischen Umkreisung gegenüber, der auf einem Sechstel der Erde die ausbeutungsfreie Gesellschaft errichtete, sich erfolgreich zu einer sozialistischen Großmacht entwickelte und durch die Zerschlagung des Faschismus im zweiten Weltkrieg die Pläne des Imperialismus zur Beseitigung der Sowjetmacht zunichte machte. Das war eine entscheidende Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses. Die **zweite Periode** umfaßt die Zeit von 1945 bis 1959/61 und ist vor allem durch die Formierung des Sozialismus als internationales Staatensystem charakterisiert. Mit der erfolgreichen Durchführung sozialistischer Revolutionen in einer Reihe von Ländern Europas und Asiens trat der Sozialismus über den Rahmen eines Landes hinaus. Es begannen sich Bündnisbeziehungen auf der Grundlage des sozialistischen Internationalismus zwischen den Ländern der entstehenden sozialistischen Staatengemeinschaft herauszubilden. Damit wurden die Positionen des Weltkapitalismus wesentlich geschwächt. In dieser Situation einer allgemeinen Offensive der revolutionären Kräfte nahm der Klassenkampf

⁴ Siehe Kap. 3 des vorliegenden Lehrbuches.